

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich für den Listenplatz 4 der Landesliste zur Bundestagswahl im September 2021.

Nach einer für DIE LINKE äußerst schwierigen Pandemiezeit werden die Auseinandersetzungen neben den gesundheitspolitischen Aspekten stark von der Frage geprägt sein, wie die sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu bewältigen sind.

Geht es nach dem Willen der Bundesregierung werden die Folgekosten dieser Krise auf dem Rücken der Beschäftigten, der Erwerbslosen und der sozialen Sicherungssysteme ausgetragen. Eine andere Schlussfolgerung lässt die Absicht, auf eine Vermögensabgabe für die Super-Reichen zu verzichten und gleichzeitig die Schuldenbremse wieder einzusetzen, nicht zu. Die Hoffnung auf einen sozialen, ökologischen und friedlichen gesellschaftlichen Neustart nach der Krise ist nur mit einer starken Linken berechtigt.

Mein Herzblut liegt in der europäischen und internationalen Politik. Ohne internationale Kooperation – auch und gerade der linken und fortschrittlichen Kräfte – sind die großen Fragen der Menschheit, etwa die Klimagerechtigkeit, die Überwindung von Hunger und vermeidbaren Krankheiten und die Herstellung lebenswerter, friedlicher Verhältnisse nicht denkbar. Zu meinem europäischen Ansatz gehört als europapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion nicht nur die Auseinandersetzung mit der leider stark neoliberal und zunehmend imperial geprägten EU, sondern ein gesamt-europäischer Ansatz, der (etwa in Europarat und OSZE) die anderen europäischen Länder wie Russland, die Ukraine oder die Türkei mit einbezieht.

Zu meinem Verständnis der Arbeit eines Abgeordneten gehört einerseits alle parlamentarischen Instrumente im Sinne unseres Programms zu nutzen, aber andererseits auch außerparlamentarische Kämpfe zu unterstützen, um die gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse zu verändern. Dazu gehört ebenso der Einsatz für von Repression betroffenen Linken in verschiedenen Ländern. Ebenso wichtig ist mir den Spagat zwischen internationaler Politik, dem Bundestag und der Präsenz vor Ort und im Landesverband zu bewältigen. Aachen ist und bleibt mein Lebensmittelpunkt, der KV der Städteregion hat mir mit überwältigender Mehrheit das Votum für diese Kandidatur ausgesprochen.



Andrej Hunko

Jahrgang 1963, in Aachen ab 1965

Abitur, Zivildienst beim DPWW
in Aachen

1985-2005: Studium, Arbeit und
Leben in Freiburg, Berlin und Aachen.
Kontinuierlich aktiv in der außerpar-
lamentarischen Linken und in sozia-
len Bewegungen.

2005 Eintritt in WASG und PDS,
die 2007 DIE LINKE bildeten.
Kreissprecher der WASG Aachen
und Landesvorstand der LINKEN,
Mitarbeiter bei Tobias Pflüger im
EU-Parlament (2007 – 2009).

Seit 2009 im Bundestag und seit
2010 im Europarat, Fraktions-Vize in
beiden Linksfraktionen, europoliti-
scher Sprecher.

Mitglied u.a. in verdi, VVN-BdA,
ATTAC, Aachener Friedenspreis,
Mehr Demokratie e. V., Rosa-
Luxemburg-Stiftung NRW,
Fördermitglied Lobby Control e. V.

www.andrej-hunko.de
facebook.com/andrej.hunko
twitter.com/andrej.hunko
instagram.com/andrej.hunko